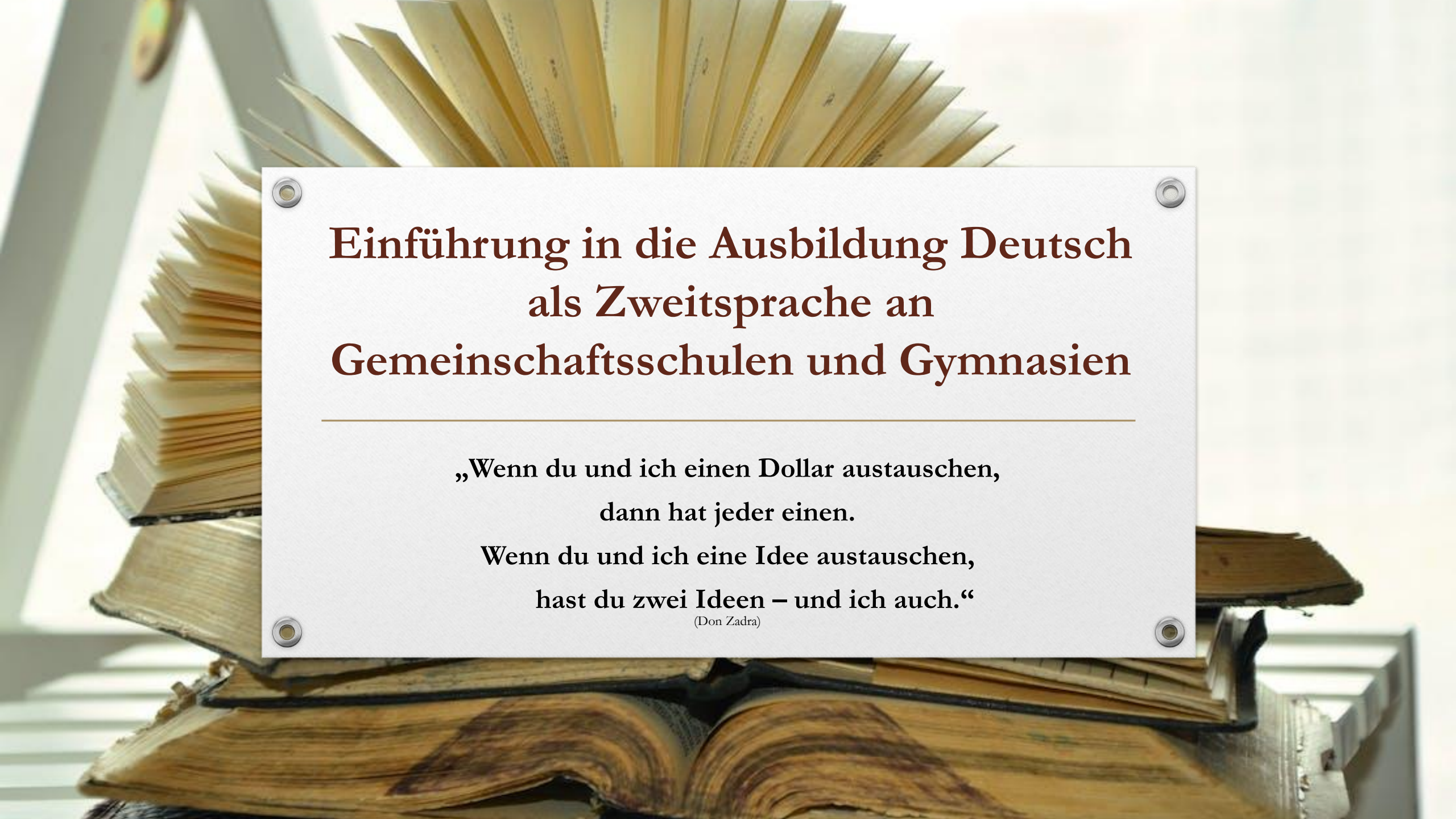




Einführung in die Ausbildung Deutsch als Zweitsprache an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien

„Wenn du und ich einen Dollar austauschen,
dann hat jeder einen.

Wenn du und ich eine Idee austauschen,
hast du zwei Ideen – und ich auch.“

(Don Zadra)

Geplanter Ablauf

01

BEGRÜßUNG, VORSTELLUNG
UND KENNENLERNEN

MEINE FRAGEN ZUM
BEGINN DER AUSBILDUNG
(PADLET)

02

DEFINITION DAM – DAF –
DAZ

DIE CURRICULAREN
ANFORDERUNGEN

DAS MEHRSTUFENMODELL

03

DIE BESONDERHEITEN UND
ANFORDERUNGEN DES
FACHES DAZ

AUSTAUSCH IM PLENUM
UND RÜCKBEZUG AUF
NOCH OFFENE FRAGEN
(PADLET)



KENNELERNEN

- Ihrer Schüler und Schülerinnen an der Schule
- Ihrer Kollegen und Kolleginnen an der Schule
- Ihrer Studienleiter und Studienleiterinnen
- der anderen Lehrkräfte im APL und LiV
- ...





STUDIENLEITUNGEN DAZ



Frauke Wolff
frauke.wolff@iqsh.de



Leif Süberkrüb
leif.sueberkrueb@iqsh.de

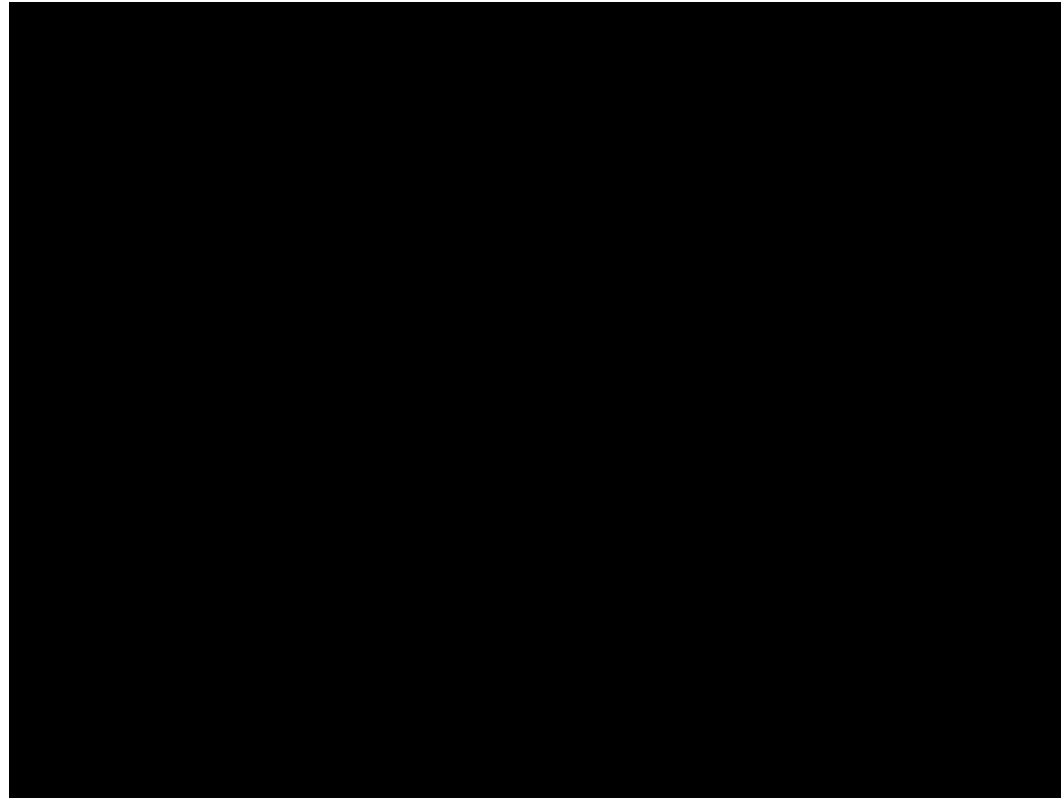
Inke Schühler
inke.schuehler@iqsh.de

- Das war einfach – jetzt sind Sie dran! Aber zuerst noch ein kleiner Input!



Hilfe! Niemand versteht mich! – Unterrichtsprinzipien DaZ

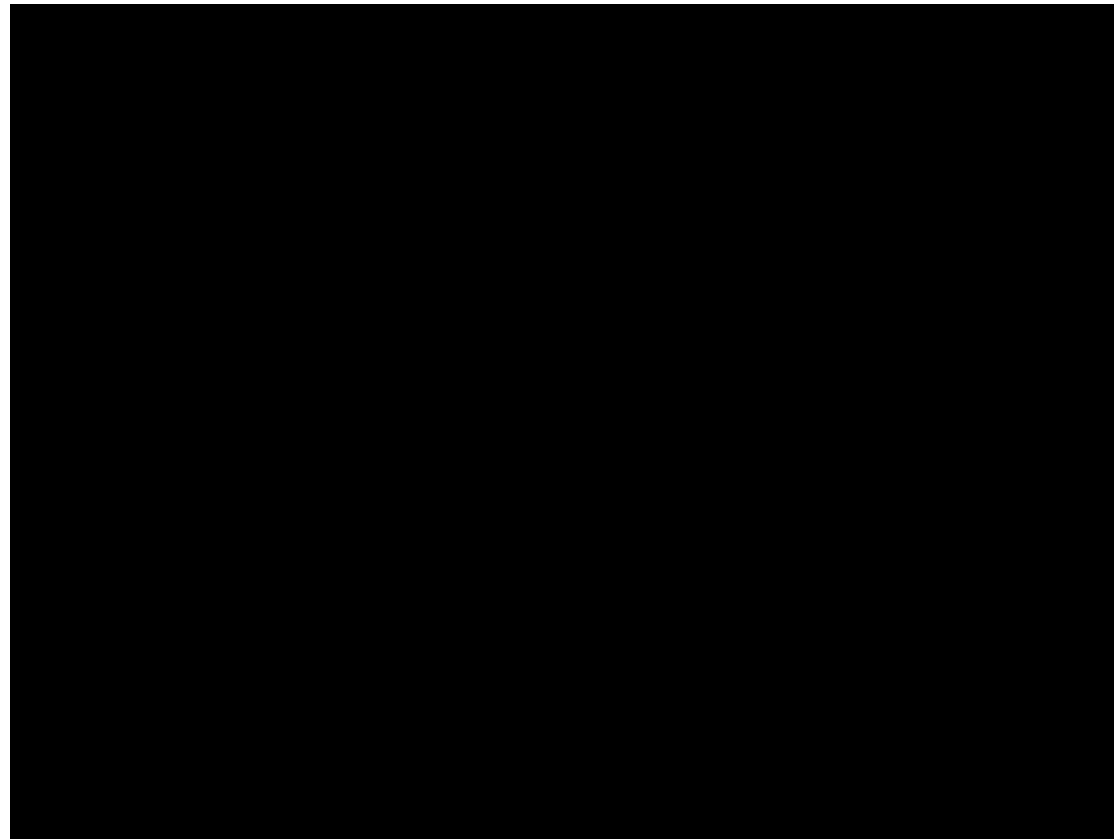
Schauen Sie den Filmclip *Vietnamesisch für Anfänger*. Notieren Sie sich nach jeder Sequenz, wodurch Ihnen das Verständnis des Inhalts erleichtert worden ist.



Hilfe! Niemand versteht mich! – Unterrichtsprinzipien DaZ

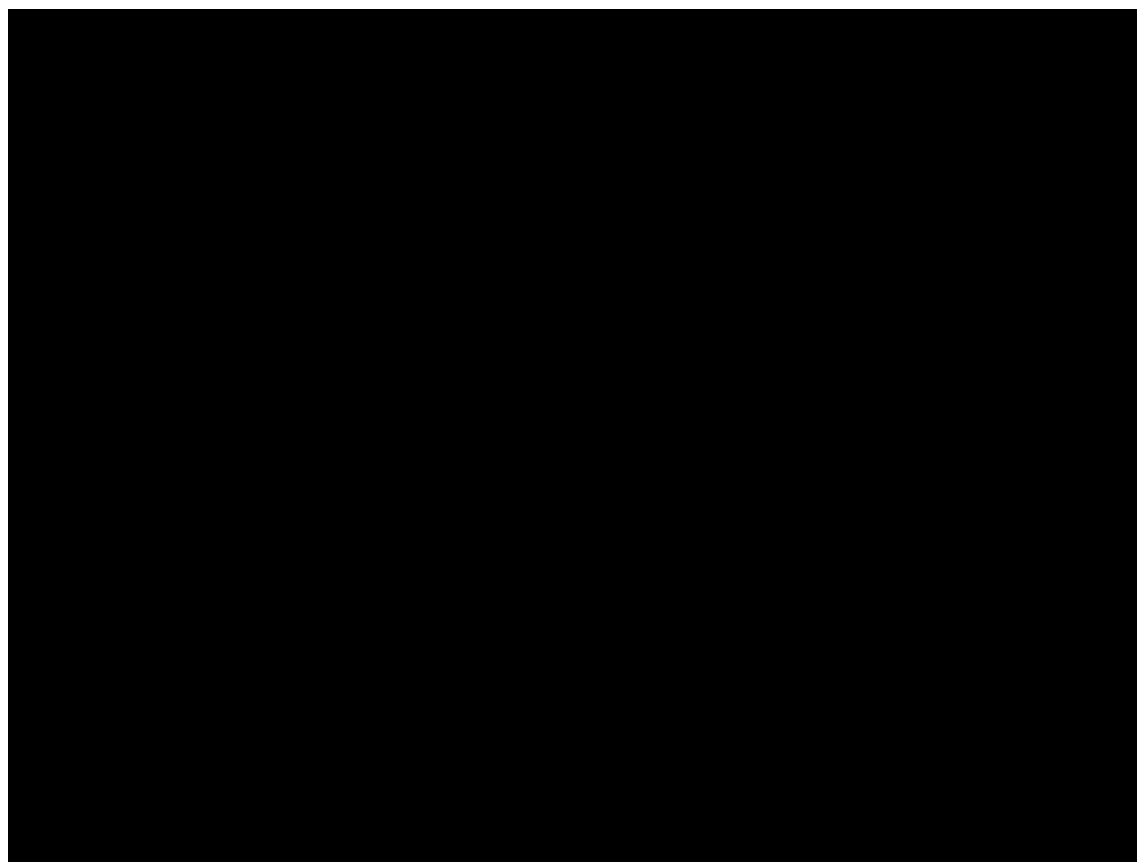


Schauen Sie den Filmclip *Vietnamesisch für Anfänger*. Notieren Sie sich nach jeder Sequenz, wodurch Ihnen das Verständnis des Inhalts erleichtert worden ist.



Hilfe! Niemand versteht mich! – Unterrichtsprinzipien DaZ

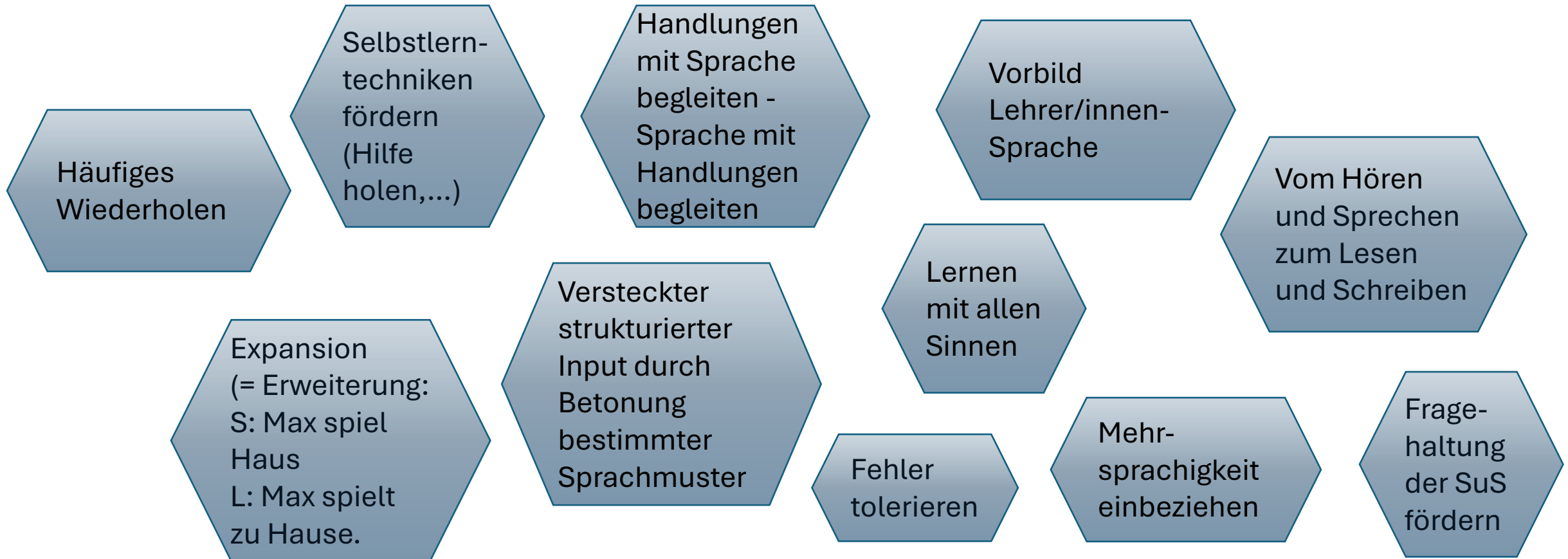
Schauen Sie den Filmclip *Vietnamesisch für Anfänger*. Notieren Sie sich nach jeder Sequenz, wodurch Ihnen das Verständnis des Inhalts erleichtert worden ist.



Hilfe! Niemand versteht mich! – Unterrichtsprinzipien DaZ

Aufgabe:

Welche Prinzipien aus dem DaZ-Unterricht hat die Vietnamesin berücksichtigt?



Hilfe! Niemand versteht mich! – Unterrichtsprinzipien DaZ

Aufgabe:

Welche Prinzipien aus dem DaZ-Unterricht hat die Vietnamesin berücksichtigt?



Hilfe! Niemand versteht mich! – Unterrichtsprinzipien DaZ



Aufgabe:

- Arbeiten Sie in den Gruppen!
- Stellen Sie sich Ihrer Partnerin in Ihrer Muttersprache vor. Sagen Sie zum Beispiel,
 - wie Sie heißen.
 - woher Sie kommen und wo Sie jetzt wohnen.
 - ob Sie verheiratet sind.
 - ob Sie Kinder / Haustiere haben.
 - welche Hobbies Sie haben.
 - ...
- Helfen Sie Ihrer Partnerin Sie zu verstehen, indem Sie die DaZ-Prinzipien anwenden.
- Fragen Sie danach, was Ihre Partnerin verstanden hat.
- Tauschen Sie die Rollen.

Handlungen
mit Sprache
begleiten -
Sprache mit
Handlungen
begleiten

Selbstlern-
techniken
fördern
(Hilfe
holen,...)

Frage-
haltung
der SuS
fördern

Fehler
tolerieren

Expansion
(= Erweiterung:
S: Max spiel
Haus
L: Max spielt
zu Hause.

Versteckter
strukturierter
Input durch
Betonung
bestimmter
Sprachmuster

Vorbild
Lehrer/innen-
Sprache

Lernen
mit
allen
Sinnen

Häufiges
Wieder-
holen

Mehr-
sprachigkeit
einbeziehen

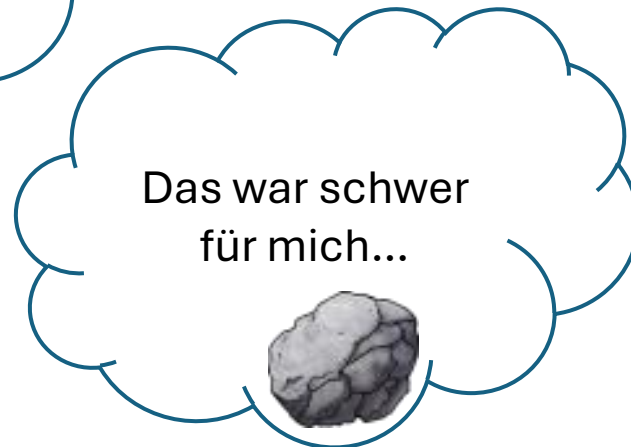
Vom Hören
und Sprechen
zum Lesen
und
Schreiben

Hilfe! Niemand versteht mich! – Unterrichtsprinzipien DaZ



Zusammen reflektieren:

- Nennen Sie zwei oder drei Punkte, die Sie aus der Vorstellung Ihrer Partnerin am Interessantesten fanden.
- Welche DaZ-Prinzipien hat Ihre Partnerin bei der Vorstellung angewendet?
- Beschreiben Sie:



Fragen rund um die Ausbildung im Fach DaZ

Notieren Sie Ihre Fragen und Anmerkungen auf den Moderationskarten:

Diese Fragen habe ich zur Arbeit im Fach DaZ in der Schule.

Das möchte ich über die Ausbildung im Fach Deutsch als Zweitsprache durch das IQSH wissen.

Diese Fragen, Unsicherheiten und möglichen Probleme möchte ich auch noch klären.



BERATUNGS- UND MODULBESUCHE



1. Semester: LiAPL erhalten einen Beratungsbesuch (Vorschlag: kurz vor oder nach den Osterferien).

alle folgende Semester: LiAPL erhalten einen benoteten Besuch in DaZ (APL in zwei Fächern) oder zwei benotete Besuche in DaZ (APL in einem Fach).

Jede LiAPL richtet ein Modul aus. LiAPL **können** Unterricht zeigen. (LiV **müssen** ein MAL im Modul Unterricht zeigen.)



Bitte teilen Sie Frau Wolff, Herrn Süberkrüb und Frau Schühler vor Unterrichtsbesuchen per Mail kurz Treffpunkt und Besonderheiten mit und kündigen Sie den Besuch im Sekretariat Ihrer Schule an.



Schicken Sie die Unterrichtsvorbereitung bitte einen Tag vor dem Besuch bis 15 Uhr per Mail inklusive aller notwendigen Anlagen.



Unsere Module in diesem Semester: 04.03.2026, 15.04.2026, 13.05.2026 (online), 10.06.2026



BERATUNGSBESUCHE

Wolff

- Oksana Ochs (Comenius Schule, Quickborn)
- Oksana Melnyk (Reimer-Bull-Schule, Marne)

Süberkrüb

- Polina Sitalo (Leif-Eriksson-Gemeinschafts-schule, Kiel)

Schühler

- Natalia Dviborodchyn (Cesar-Klein-Schule, Ratekau)
- Jasmin Jassim (Heinrich-Mann-Schule, Lübeck)
- Anastasia Kiriienko (Gemeinschaftsschule Faldera, Neumünster)



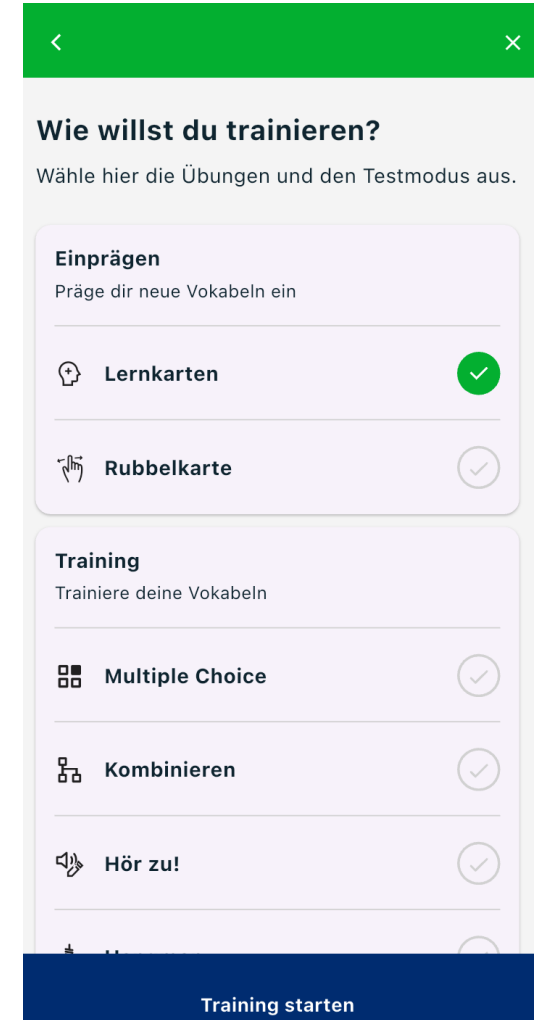
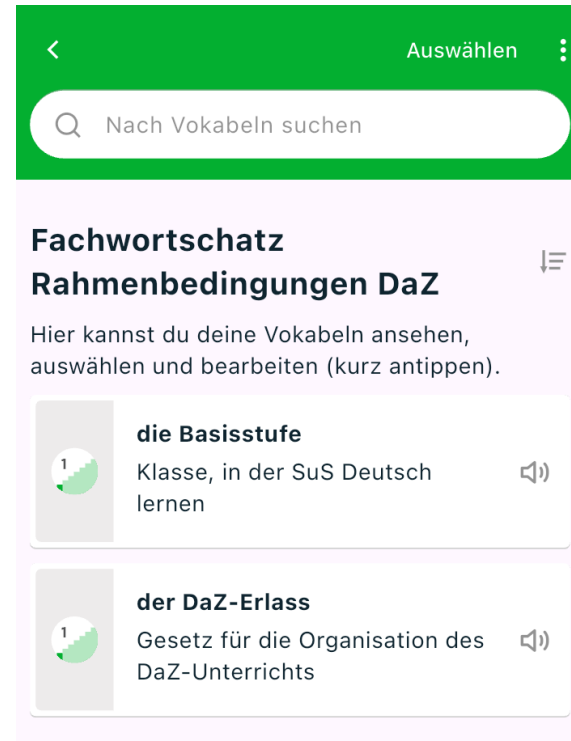
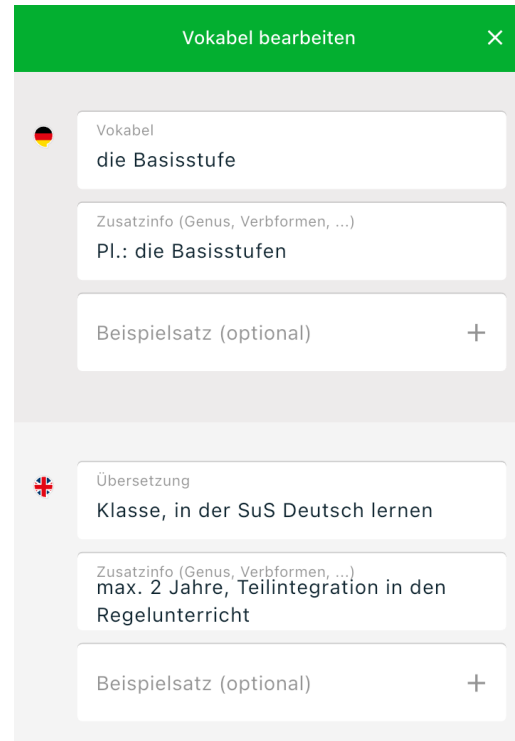
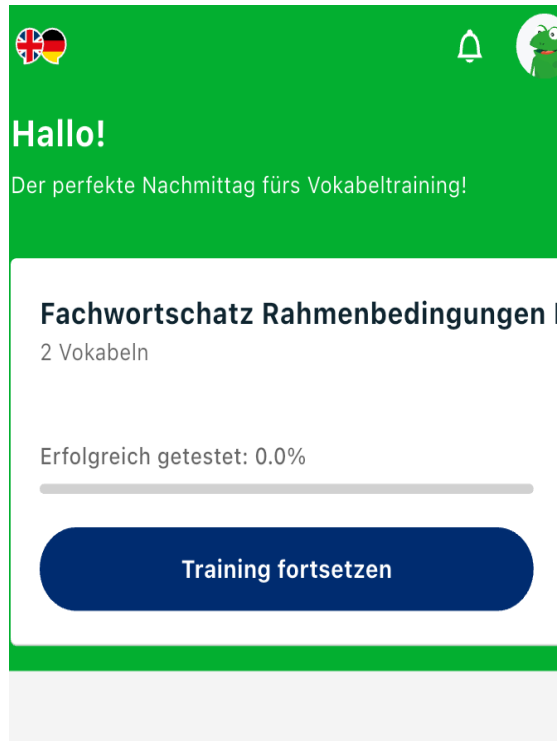


UNTERRICHTSVORBEREITUNG

- Einheitliche Form
- Orientierung finden Sie bei Moodle
- Frühzeitige Auseinandersetzung
- Dient der Entlastung und besseren Planung

Ein Tipp für den Anpassungslehrgang

- Lernen Sie Vokabeln!



Ein Tipp für den Anpassungslehrgang

- Lernen Sie Vokabeln!

 Einprägen 

 >  >  >  >  >  > 

1/2

 **der DaZ-Erlass**  

Pl.: die DaZ-Erlasse

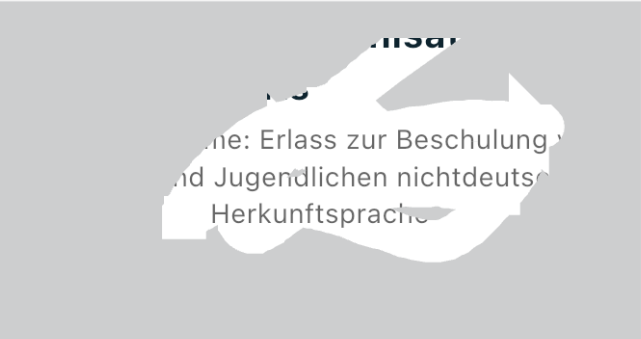


 Rubbelkarte 

 >  >  >  >  >  > 

1/2

der DaZ-Erlass  



Erlass zur Beschulung
und Jugendlichen nichtdeutscher
Herkunftssprache

 Multiple Choice 

 >  >  >  >  >  > 

1/2

der DaZ-Erlass  

Gesetz für die Organisation des DaZ-Unterrichts

Klasse, in der SuS Deutsch lernen

Wichtige Wörter und Abkürzungen

- SuS
- LWS
- ESA
- MSA
- FS
- sprachsensibel
- die Teilintegration
- die Anbahnung
- der Nachteilsausgleich/-e
- jahrgangsübergreifend
- die Ausgleichsmaßnahme/-n
- Maßnahme, durch die sprachliche Defizite ausgeglichen werden
- das erste Bekanntwerden
- der erste allgemeinbildende Schulabschluss
- die Lehrerwochenstunde/-n
- Maßnahme, durch die sprachliche Defizite ausgeglichen werden
- die Fremdsprache/-n
- die Teilnahme am Regelunterricht in einzelnen Fächern
- Schülerinnen und Schüler
- mehrere Klassenstufen zusammen
- der mittlere Schulabschluss
- bewusste Vermittlung von Bildungs- und Fachsprache

Wichtige Wörter und Abkürzungen

- SuS
- LWS
- ESA
- MSA
- FS
- sprachsensibel
- die Teilintegration
- die Anbahnung
- der Nachteilsausgleich/-e
- jahrgangsübergreifend
- die Ausgleichsmaßnahme/-n
- das erste Bekanntwerden
- Maßnahme, durch die sprachliche Defizite ausgeglichen werden
- der erste allgemeinbildende Schulabschluss
- die Lehrerwochenstunde/-n
- Maßnahme, durch die sprachliche Defizite ausgeglichen werden
- die Fremdsprache/-n
- die Teilnahme am Regelunterricht in einzelnen Fächern
- Schülerinnen und Schüler
- mehrere Klassenstufen zusammen
- der mittlere Schulabschluss
- unter bewusster Vermittlung von Bildungs- und Fachsprache



DAE/DAM – DAF – DAZ

Definitionen und Abgrenzungen



DEUTSCH ALS ERST-, FREMD- UND ZWEITSPRACHE

Auf den folgenden Folien erhalten Sie einen Überblick über den Erst-, Fremd- und Zweitspracherwerb.

- DaM (= Deutsch als Muttersprache) / DAE (= Deutsch als Erstsprache): Da die Erstsprache nicht immer die Muttersprache ist, wird in der Zweitspracherwerbsforschung der Begriff Muttersprache wenig verwendet.
- DAF (= Deutsch als Fremdsprache)
- DaZ (= Deutsch als Zweitsprache)

Erwerb oder Lernen?

- Erwerb: ungesteuerte, natürliche Lernprozesse (unbewusstes Lernen)
- Lernen: gesteuerte Lernprozesse (Unterricht).

Hinweis: Einige Fremdsprachendidaktiker (Edmondson /House) unterscheiden nicht zwischen Erwerb und Lernen, denn auch im Unterricht laufen Erwerbsprozesse ab, die nicht gesteuert werden.



DEUTSCH ALS ERSTSPRACHE (DAE) / DEUTSCH ALS MUTTERSPRACHE (DAM)

- Die Erstsprache Deutsch ist altersgemäß (und sozialisationsbedingt) ausgebildet.
- Die Erstsprache Deutsch ist Unterrichtssprache.
- Der Unterricht unterstützt die Synchronisation von gesteuertem Lernen und ungesteuertem Erwerb. D. h. im erstsprachlichen Deutschunterricht finden gesteuertes Lernen und ungesteuerter Erwerb gleichzeitig statt.



DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE (DAF)

- Die Erstsprache ist altersgemäß (und sozialisationsbedingt) ausgebildet.
- Die Erstsprache steht im Unterricht unterstützend zur Verfügung.
- DaF wird altersgemäß strukturiert und weitgehend gesteuert über mehrere Jahre gelernt.
- Im DaF-Unterricht wird die deutsche Sprache als Fremdsprache im nicht deutschsprachigen Ausland gelernt, wobei die Lernenden kaum oder gar keinen Kontakt zur deutschen Sprache außerhalb des Unterrichts haben.



DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (DAZ)

- DaZ wird in einem deutschsprachigen Umfeld erworben, beispielsweise in Deutschland, da die Sprache für den Alltag und die Integration im Zielland benötigt wird.
- Die Erstsprache ist oft sozialisationsbedingt nicht altersgemäß ausgebildet.
- Der Spracherwerb erfolgt weitgehend ungesteuert. Der DaZ-Unterricht unterstützt den ungesteuerten Erwerb.
- Die Erstsprache kann in der Regel nicht als Unterrichtssprache genutzt werden.

ebd., S. 16



EXKURS DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (DAZ) VS. DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG

DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG

- „Durchgängige Sprachbildung“ bezeichnet ein Konzept, wie Bildungssprache **allen Schülerinnen und Schülern** mit ihren unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen **im Unterricht aller Fächer** vermittelt werden kann.
- Durchgängige Sprachbildung richtet sich besonders an
 - SuS mit Deutsch als Muttersprache aus spracharmen Elternhäusern
 - SuS mit Migrationshintergrund, die in Deutschland aufgewachsen sind, in ihren Elternhäusern aber nicht Deutsch sprechen.
 - SuS mit Migrationshintergrund, die die DaZ-Basisstufe besuchen oder besucht haben

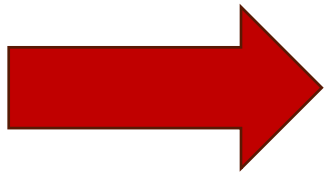
DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (DAZ)

- DaZ-Unterricht richtet sich **nur an SuS, die ohne Deutschkenntnisse oder mit sehr geringen Deutschkenntnissen in der Basis- und Aufbaustufe die deutsche Sprache lernen.**
- DaZ-Unterricht richtet sich nicht an SuS mit Migrationshintergrund, die in Deutschland aufgewachsen sind.

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/sprachbildung/sprachbildung>
(entnommen am 28.01.2026)



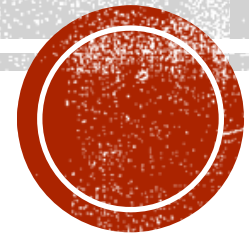
Zur Vertiefung bei Moodle:



- Artikel „Deutsch als Fremd- und/oder Zweitsprache? (K)eine Grenzziehung“ von Birgit Springsits (2012)
- Aufgabe: Was unterscheidet DaM-DaZ-DaF? von Lukas Mayrhofer (2020)



CURRICULARE ANFORDERUNGEN



ZIELE UND INTENTIONEN:

- Einführung in die Grundlagen DaZ
- Konkrete Planung und Unterstützung
- Erleichterung der Koordination mit Fachkollegen
- Durchgängige Sprachbildung (= systematische Sprachförderung über einen längeren Zeitraum in allen Fächern)
- Wertebildung und Demokratieverständnis



AUFBAU UND STRUKTUR:

→ Insgesamt 7 Kapitel:

Kapitel 1-6: Grundlegende Hinweise und Erläuterungen

1. Geltungsbereich und Kontexte
2. Wertebildung und Demokratieverständnis
3. Definition der Kompetenzbegriffe
4. Fachlichkeit im Übergang von der DaZ-Klasse zum Regelunterricht
5. Didaktische und Methodische Leitlinien
6. Kompetenzbereiche Deutsch als Zweitsprache

Kapitel 7: Tabellarische Übersicht (zu erwerbende Kompetenzen, Themen und Inhalte, Sprachliche Mittel auf Wort-, Satz- und Textebene, Grammatische Progression und Syntax)



RALLEY DURCH DIE CURRICULAREN ANFORDERUNGEN



- Kapitel 1.1: Welche Ziele stehen neben der Durchgängigen Sprachbildung noch im Vordergrund? Nennen Sie drei Ziele.
- Kapitel 2: Welche Werte sollen im DaZ-Unterricht vermittelt werden? Warum ist es wichtig, dass die SuS diese Werte kennenlernen?
- Kapitel 3.1: Welche Funktion haben die Niveaubeschreibungen?
- Kapitel 3.2: Welche Aspekte gehören zur Interkulturellen Kompetenz? Nennen Sie zwei Aspekte, die für Sie besonders wichtig sind.
- Kapitel 5: Welche Fragen stellt sich die Lehrkraft immer bei der Unterrichtsplanung in der DaZ-Basisstufe?
- Kapitel 6: Welche drei Kompetenzbereiche unterscheiden wir im Fach DaZ?
- Kapitel 7: Wofür stehen die Abkürzungen: HSp, HT, L, SCH in der tabellarischen Übersicht?

Zusatz:

- Kapitel 5: Warum ist Differenzierung im DaZ-Unterricht von besonderer Bedeutung?
- Kapitel 6: Was ist Scaffolding?



KAPITEL 1.1: WELCHE ZIELE STEHEN NEBEN DER DURCHGÄNGIGEN SPRACHBILDUNG NOCH IM VORDERGRUND? NENNEN SIE DREI ZIELE.

- Vermittlung demokratischer Grundwerte
- Vermittlung interkultureller Kompetenzen
- Gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler an Bildung und Gesellschaft

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Hrsg.)(2018): Curriculare Anforderungen Deutsch als Zweitsprache



KAPITEL 3.1: WELCHE FUNKTION HABEN DIE NIVEAUBESCHREIBUNGEN?

- Die Niveaubeschreibungen sind ein diagnostisches Instrument.
- Die Niveaubeschreibungen können zur Beobachtung des Lernfortschritts einzelner SuS während des Lernprozesses eingesetzt werden.
- Die Niveaubeschreibungen ermöglichen eine Diagnostik in verschiedenen sprachlichen Teilbereichen (z. B.: Schreiben, Artikulation). (≠ Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Hrsg.)(2018): Curriculare Anforderungen Deutsch als Zweitsprache



KAPITEL 3.2: WELCHE ASPEKTE GEHÖREN ZUR INTERKULTURELLEN KOMPETENZ? NENNEN SIE ZWEI ASPEKTE, DIE FÜR SIE BESONDERS WICHTIG SIND.

- Interkulturelle Kompetenz der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler umfasst eine Vielzahl von Aspekten der Sozial- und Selbstkompetenz.
- Beispiele für Aspekte der interkulturellen Kompetenz:
 - Bedürfnisse und Interessen der anderen SuS wahrnehmen können
 - das eigene Weltbild mit dem Weltbild anderer Personen abgleichen können
 - Unterschiede (zwischen den Weltbildern) positiv nutzen und aushalten können
 - mit (interkulturell bedingten) Konflikten, Diskriminierung und Gewalt umgehen können
 - eigenaktiv und selbstgesteuert lernen können
 - mit verschiedenen Konventionen umgehen können (unterschiedliche Begrüßungen, unterschiedliche Konventionen bei verschiedenen Textsorten wie Inhaltsangabe und Bewerbung)
 - das eigene Zeitverständnis mit dem Zeitverständnis anderer abgleichen und sich gegebenenfalls anpassen können
 - Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource wahrnehmen
 - Leben können im Spannungsfeld zwischen individualistischen und kollektivistischen Kulturen



KAPITEL 5: WELCHE FRAGEN STELLT SICH DIE LEHRKRAFT IMMER BEI DER UNTERRICHTSPLANUNG IN DER DAZ-BASISSTUFE?

- Was ist für die Lernenden relevant? (Themen und Inhalte, z.B.: Lebensmittel, Konflikte lösen...)
- Welche Situation erfordert welche Formulierung? (Formulierungen in Gesprächen mit Lehrern vs. Formulierungen in Gesprächen mit Gleichaltrigen)
- Welches Register der Sprache ist für den Adressaten oder die Adressatin angemessen? (Sprachliche Register: Umgangssprache, Bildungssprache...)
- Welche sprachlichen Mittel sind erforderlich? (z.B.: Verbformen im Perfekt und Temporaladverbien für eine Erzählung über die Sommerferien)



KAPITEL 6: WELCHE DREI KOMPETENZBEREICHE UNTERSCHIEDEN WIR IM FACH DAZ?

- Kompetenzbereich 1: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (Wortschatz/Operatoren/Grammatik und Syntax/ Sprachreflexion/ Orthografie/ Phonetik)
- Kompetenzbereich 2: Hörverstehen und Sprechen (freies Erzählen, dialogisches Sprechen, monologisches Hörverstehen, präsentieren)
- Kompetenzbereich 3: Lesen und Schreiben (Alphabetisierung – Schriftspracherwerb in DaZ/ Lesekompetenz/ Schreibkompetenz)



KAPITEL 7: WOFÜR STEHEN DIE ABKÜRZUNGEN: HSP, HT, L, SCH IN DER TABELLARISCHEN ÜBERSICHT?

- HSp = Hörverstehen und Sprechen
- HT = Hörtexte – monologisches Hörverstehen
- L = Lesen
- SCH = Schreiben

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Hrsg.)(2018): Curriculare Anforderungen Deutsch als Zweitsprache



KAPITEL 5: WARUM IST DIFFERENZIERUNG IM DAZ-UNTERRICHT VON BESONDERER BEDEUTUNG?

- Die SuS steigen zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Schuljahr mit unterschiedlichen Vorkenntnissen in den DaZ-Unterricht ein.
- Die Lernvoraussetzungen der SuS unterscheiden sich sehr:
 - unterschiedliches Alter
 - unterschiedliche Erstsprachen
 - Unterschiede in Hinblick auf Alphabetisierung
 - unterschiedliche Fremdsprachenkenntnisse und Sprachlernerfahrungen
 - unterschiedliches familiäres Bildungsniveau
 - unterschiedliche Begabungen
 - unterschiedliche Erfahrungen in Bezug auf den Schulbesuch
 - unterschiedliche Erziehungsstile
 - unterschiedliche Perspektiven in Deutschland
 - unterschiedliche Biographien (Fluchterfahrungen, Traumata, psychische Verfasstheit)



KAPITEL 5: WAS IST SCAFFOLDING?

- Scaffolding ist eine Methode zur Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen
- Die Lehrkraft baut ein sprachliches Gerüst und leitet so eine systematische Sprachentwicklung an.
- Durch Scaffolding kann Fachsprache systematisch aufgebaut und ausgebaut werden.
- Die SuS erhalten sprachliche Mittel zu Verwendung beim Sprechen oder Schreiben.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Hrsg.)(2018): Curriculare Anforderungen Deutsch als Zweitsprache



f Wähle ein Element aus A und B und schreib Sätze über dich wie im *Denk nach*.

A

1. Es macht mir (keinen) Spaß, ...
2. Es ist cool/langweilig, ...
3. Es macht mir (keine) Freude, ...
4. Ich habe (keine) Lust, ...
5. Ich finde es interessanter, ...
6. Ich finde es (nicht) schön, ...
7. Ich finde es schwer/leicht, ...
8. Ich möchte lieber versuchen, ...

B

- Skateboard/... fahren
- Sport/Musik/... machen
- Ordnung machen
- Deutsch/... lernen
- wegfahren
- sauber machen
- faul sein
- ...

*Ich habe keine Lust, in der
Küche zu helfen. Es macht mir
viel mehr Spaß, ...*

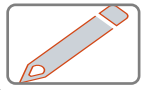
g Rollenspiel: „Gute Eltern zwingen ihre Kinder, ihr Zimmer aufzuräumen, weil Ordnung im Leben wichtig ist.“ Bildet Gruppen für Pro und Kontra. Sammelt Argumente und diskutiert in der Klasse.



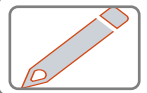
DAS IST MEINE GESCHICHTE: GEFLÜCHTETE IN LÜBECK ERZÄHLEN.



Aufgabe:



1. Was erfahren wir in dem Film über unsere DaZ-Schülerinnen und -



Schüler?

2. Warum ist das wichtig für unseren Unterricht?



https://www.youtube.com/watch?v=NmiUWdza_xfM

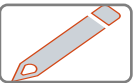


DAS DAZ-MEHRSTUFENMODELL SH

- der DaZ-Unterricht ist in Schleswig-Holstein nach dem Mehrstufenmodell organisiert.
- Das Mehrstufenmodell ist im „*Erlass zur Beschulung von Kindern und Jugendlichen nichtdeutscher Herkunftssprache*“ genau erklärt. (Vgl. NBI.MSB.Schl.-H. 2017)



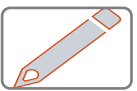
Aufgabe:



1. Hören Sie den Vortrag über das Mehrstufenmodell.



2. Spielen Sie das Kahoot.



3. Welche Vorteile und welche Nachteile sehen Sie im Mehrstufenmodell?



DaZ-Mehrstufenmodell SH

**Stufe
3**

Vollständige Integration

durch (sprachsensiblen) Fachunterricht in allen Schularten

**Stufe
2**

Aufbaustufe

volle Teilnahme am (sprachsensiblen) Regelunterricht in allen Schularten
zusätzlich: 2 – 6 LWS* DaZ-Unterricht (bis zu 6 Jahre lang)

*Lehrerwochenstunden

**Stufe
1**

Basisstufe im DaZ-Zentrum

20 – 25 LWS, mindestens 15 LWS DaZ-Unterricht plus Teilintegration
zusätzliche Förderung: DaZ-Mathe oder Alphabetisierung
Verbleib i. d. R. 1 Jahr, bis zu 3 Jahre

Beschulung im DaZ-Zentrum in der Erstaufnahme



DAS DAZ-MEHRSTUFENMODELL

DER UNTERRICHT IN DER ERSTAUFNAHMEEINRICHTUNG (EAE)

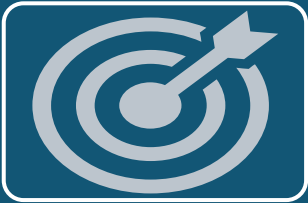
Ziele

- Vermittlung elementarer alltagssprachlicher Kenntnisse
- Vorbereitung auf den Unterricht in der Basisstufe in einem DaZ-Zentrum



DAS DAZ-MEHRSTUFENMODELL

DIE BASISSTUFE



Ziele

- Vermittlung der Grundlage der Alltagskommunikation
- Anbahnung von Bildungssprache zur Vorbereitung auf den Regelunterricht
- Kennenlernen des Schulsystems (z. B.: Regeln, Arbeitsformen, Medien)



Unterricht

- 20 – 25 Stunden Unterricht
- mindestens 15 Stunden DaZ-Unterricht
- Teilintegration in den Regelunterricht bei weniger als 20 Stunden Unterricht



Verweildauer

- in der Regel ein Jahr
- bis zu zwei Jahre in begründeten Ausnahmefällen
- bis zu drei Jahre bei Alphabetisierungsbedarf
- Wechsel in die Aufbaustufe nach Möglichkeit zu Beginn eines neuen Halbjahres (oder nach den

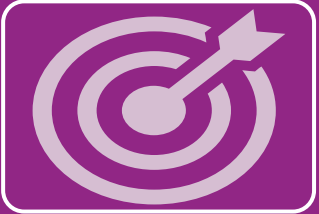


Leistungsbewertung

- halbjährliche Zeugnisse, die die Sprachentwicklung, Lern- und Sozialverhalten beschreiben
- möglichst zeitnahe Vergabe von Noten
- Möglichkeit zur Gewährung von Nachteilsausgleichen durch die SL

DAS DAZ-MEHRSTUFENMODELL

DIE AUFBAUSTUFE



Ziele

- Fortsetzung des Aufbaus der Kompetenzen in den Bereichen Textproduktion und Lesen
- Erweiterung von Wortschatz, Grammatik und Orthographie
- Ausbau der mündlichen Sprachkompetenzen
- Vermittlung von Fachsprachen



Unterricht

- Teilnahme am Regelunterricht in allen Fächern
- zwei bis sechs Stunden DaZ-Unterricht pro Woche zusätzlich
- kann jahrgangs- oder schulübergreifend organisiert sein
- in Ausnahmefällen während des Unterrichts, wenn SuS bei Leistungsnachweisen nicht benachteiligt sind



Verweildauer

- Bis zu sechs Jahre
- bis zum Erreichen des Sprachniveaus B2 nach dem GER
- Wechsel in die Stufe der vollständigen Integration

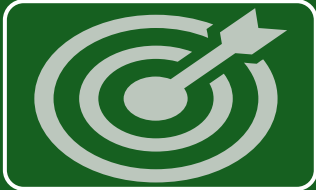


Leistungsbewertung

- Dokumentation der sprachlichen Entwicklung im Zeugnis von Klasse 1 bis 8
- Ausgleichsmaßnahmen bei Schulabschlüssen bei weniger als 5 Jahren Schulbesuch in Deutschland (z. B. Wortlisten, Herkunftssprachenprüfung zum Ersatz der ersten FS im ESA und MSA oder der zweiten FS im Abitur)

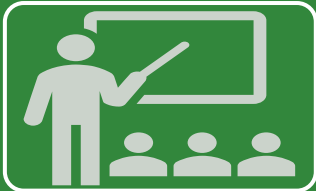
DAS DAZ-MEHRSTUFENMODELL

DIE INTEGRATIONSSTUFE



Ziel

- Erreichen des höchstmöglichen Bildungsabschlusses



Unterricht

- Sprachsensibler Fachunterricht im Sinne der durchgängigen Sprachbildung
- keine speziell auf DaZ-SuS zugeschnittenen Fördermaßnahmen
- in Ausnahmefällen während des Unterrichts, wenn SuS bei Leistungsnachweisen nicht benachteiligt sind
- Nachteilsausgleiche aufgrund der Sprachkenntnisse sind nicht vorgesehen.



Verweildauer

- Bis zum Erreichen des angestrebten Schulabschlusses



Leistungsbewertung

- Zeugnisse ohne spezielle Vermerke
- Die Erteilung von Nachteilsausgleichen ist weiterhin möglich.



Spiel-PIN: 857093 - Auf Spieler warten - Kahoot!

Hausaufgabe

- Erstellen Sie ein Sprachenportrait über sich selbst. Sie finden die Vorlage des Sprachenportraits bei Moodle im Ordner Einführungsveranstaltung.
- Füllen Sie den Fragebogen zu Ihrer DaZ-Klasse aus.

Bringen Sie beide Materialien zum nächsten Termin mit.



Fragen rund um die Ausbildung im Fach DaZ

Notiert eure Fragen und Anmerkungen auf den Moderationskarten:

Das möchte ich im Hinblick auf die Ausbildung im Fach Deutsch als Zweitsprache durch das IQSH wissen.

Diese Frage/n habe ich in Verbindung mit der schulischen Arbeit im Fach Deutsch als Zweitsprache.

Diese Fragen, Unsicherheiten oder möglichen Probleme möchte ich auch noch klären...



FEEDBACK



- Überrascht hat mich...
- Neu war für mich...
- Gespannt bin ich darauf, wie sich....auswirkt.
- Dazu habe ich noch Fragen...
- Für das nächste Mal wünsche ich mir ...



VIELEN DANK

für Ihre Aufmerksamkeit!

